Mit Fakten gegen Fake News: KLIMAWANDEL



Fakten und Tipps für Gespräche über die Klimakrise!

geprüfte INFOS FÜR JUNGE MENSCHEN

Dein Feedback macht diese Broschüre noch besser!

Danke

https://bit.ly/broschüren-feedback

Inhaltsverzeichnis

Klimawandel und du	01
Fake News und Klimawandel	02
Mit Fakten und Skills gegen Klimawandel-Leugner*innen	04
Wie umgehen mit Totschlagargumenten?	18
Checkliste Fake News	20

KLIMAWANDEL UND DU

Du interessierst dich für das Thema Klimawandel und möchtest mehr zu den Fakten dahinter erfahren?

Du setzt dich gegen den Klimawandel ein und möchtest deine Gesprächs-Skills aufpolieren und deine Argumente mit Fakten aufwerten?

Du findest dich immer wieder in Gesprächen mit Menschen, die den Klimawandel leugnen und Fake News verbreiten?

Diese Broschüre unterstützt dich dabei, auf Fakten gestützte Gespräche zum Thema Klimawandel zu führen. Die Gesprächstipps helfen, einen kühlen Kopf zu bewahren und Klimawandel-Leugner*innen selbstbewusst entgegenzutreten. Gemeinsam können wir Fake News bekämpfen und auf die Klimakrise aufmerksam machen.

FAKE NEWS UND KLIMAWANDEL - warum Fakten oft nicht gehört werden



In vielen Diskussionen kommen Fakten zu kurz. Oft fallen sie uns nicht mehr ein oder die Flut an Fake News verunsichert uns. Gesicherte Fakten sind oft schwieriger zu verstehen als einfache Erklärungen und Behauptungen. Manchmal möchten wir auch einfach an das Gute in der Welt glauben oder finden es leichter, die Verantwortung von uns zu schieben. Egal ob on- oder offline, Menschen und Medien beeinflussen unsere Meinung. Umso wichtiger, dass du Bescheid weißt, mit welchen Mitteln und Tricks Meinungen verbreitet und beeinflusst werden und wie du die Infos einordnen kannst. Vor allem, wenn es um Infos geht, die du selbst weiterverbreiten möchtest.



Fake News erkennen

Fake News können unterschiedlich daherkommen. Meistens stecken persönliche, politische oder wirtschaftliche Interessen hinter solchen Falschmeldungen. Oft teilen Menschen Fake News aber auch aus Unwissenheit und weil sie selbst darauf reingefallen sind, oder weil sie aufgrund ihrer Weltanschauung selbst an die Falschinformationen glauben.

Fake News sehen seriösen Nachrichten oft täuschend ähnlich. Ein großer Teil der Fake News enthält außerdem nicht nur vollständig erfundene Inhalte, sondern teilweise auch Fakten, die jedoch verzerrt und verdreht werden. Manchmal werden auch nur Details geändert. Deswegen sind Fake News oft schwer zu durchschauen. Dabei werden zum Beispiel echte Bilder oder Videos genutzt, aber eine Geschichte dazu erfunden.

Wie umgehen mit Klimawandel-Leugner*innen?

Eine Diskussion zum Klimawandel zu führen kann oft schwierig sein, besonders wenn Menschen Fake News verwenden, um den Klimawandel zu leugnen. Wir haben häufig verwendete Aussagen von Klimawandel-LeugnerInnen zusammengetragen und stellen sie wissenschaftlichen Fakten gegenüber. Dazu findest du Tipps für die Gesprächsführung, um den Menschen, die Fake News verbreiten, den Wind aus den Segeln zu nehmen.

Unentschlossene Menschen & stille Zuhörer*innen

Anwesende Personen sind oft interessiert an der Diskussion, auch wenn sie nicht mitdiskutieren. Sie bilden sich eine Meinung aufgrund der Informationen, die vorgebracht werden. Allein deswegen ist es wichtig, Klimawandel-Leugner*innen öffentlich entgegenzutreten und ihre Falschmeldungen mit Fakten zu entkräften.

MIT FAKTEN UND SKILLS
gegen Behauptungen von Klimawandelleugner*innen

FAKE NEWS

01/ „Die Wissenschaft ist sich nicht einig, ob der Mensch einen Einfluss auf den Klimawandel hat."



FAKTEN:

97 Prozent aller Klima-Wissenschafter*innen sind sich einig, dass der Mensch zu einem großen Teil den Klimawandel verursacht. Die anderen drei Prozent folgen unter anderem wirtschaftlichen und politischen Interessen. Sie werden zum Beispiel von der fossilen Industrie, also Erzeugern von Erdöl- und Erdgasprodukten, bezahlt und wollen vor allem Verwirrung stiften.

TIPP

Klarstellen, worum es eigentlich geht.

Es kann unterschiedliche Gründe haben, warum jemand Fake News verbreitet. Handelt es sich um Unwissenheit, eine Provokation, eine politisch motivierte oder von der fossilen Wirtschaft verbreitete Aussage? Du kannst dazu beitragen, unwissende Personen aufzuklären und Hintergründe sowie Zusammenhänge aufzuzeigen. Überlege, ob eine Person, die nur provozieren möchte oder eine festgefahrene Meinung zum Thema hat, deine Zeit und Energie wert ist.





FAKE NEWS

02/ „Es findet keine Erderwärmung statt.“

FAKTEN:

Der menschliche Einfluss auf das Klima und die Erderwärmung ist keine Frage der persönlichen Meinung, sondern eine wissenschaftliche Tatsache. Die 10 wärmsten Jahre seit Beginn der Messungen im Jahr 1850 waren in den letzten 10 Jahren. Das weltweit wärmste Jahr war 2024. In Österreich ist die Temperatur seit Ende des 19. Jahrhunderts um nahezu zwei Grad gestiegen. Alle untersuchten Gletscher in Österreich sind seit 1980 deutlich kleiner geworden. Außerdem finden häufiger Unwetter statt.

TIPP

Bleib ruhig

Verbreitet jemand Fake News oder leugnet den vom Menschen verursachten Klimawandel, geschieht das oft aus Unwissenheit – demnach kann man erstmal auch cool darauf reagieren.

FAKE NEWS

03/ „Manchmal ist es heißer, manchmal kälter, das gab es immer schon: Im Mittelalter war es wärmer als heute!“



FAKTEN:

Klimaschwankungen gab es auch schon bevor Menschen begonnen haben, durch die industrielle Produktion, große Mengen an Kohlendioxid (CO_2) auszustoßen. Aber erst seit den 1980er-Jahren steigt die Temperaturkurve steil an. Dieser Anstieg ist nicht durch natürliche Einflüsse erklärbar, denn alle natürlichen Faktoren, die das Klima beeinflussen, wirken über viel längere Zeiträume. Außerdem ist die ganze Welt von dieser Klimakrise betroffen und nicht bloß einzelne Regionen, wie es im Mittelalter der Fall war. Der Temperaturanstieg kann nur mit dem Einfluss des Menschen erklärt werden.



TIPP

Verallgemeinerungen hinterfragen

„Das Mittelalter“ - ja und wo und wann genau? Weil es sich beim Klimawandel um ein weltweites Phänomen handelt, sind regionale Wettermessungen nicht aussagekräftig. Sei also vorsichtig, wenn es um Verallgemeinerungen geht, besonders wenn von lokalem und regionalem Wetter auf das Weltklima geschlossen wird.

04/

FAKE NEWS

„Seit 1998 erwärmt sich die Erde nicht mehr weiter. Wegen sinkender Sonnenaktivität wird der Klimawandel demnächst stoppen."

FAKTEN:

Die Erderwärmung verläuft allgemein nicht geradlinig, es gibt immer auch natürliche Schwankungen. Die Temperaturkurve zeigt aber weiterhin nach oben, es gab und gibt also keine „Pause" der Erderwärmung. Auch wenn die Oberflächentemperaturen schwanken, bleibt zum Beispiel die Erwärmung der Ozeane gleich. Die geringere Sonnenaktivität könnte sich nur sehr wenig (etwa -0,3 Grad) auf die drohende Erderwärmung von bis zu 4,8 Grad auswirken.

TIPP

Gegenfragen

Wenn jemand etwas behauptet, ist es sinnvoll, sich zunächst zu erkundigen, wie das genau gemeint ist. Oft reicht eine neutral formulierte Gegenfrage, um Widersprüche aufzeigen. Auch die Frage nach der Quelle der Information kann erste Zweifel an der Richtigkeit der Info wecken.



FAKE NEWS

05/

„Die Natur setzt viel mehr CO2 frei als der Mensch. Der menschengemachte Beitrag ist viel zu gering, um Auswirkungen auf das Weltklima zu haben."

FAKTEN:

Es gab über Jahrtausende hinweg natürliche Schwankungen des CO2-Anteils in der Atmosphäre. Aber erst mit der Verbrennung fossiler Energieträger, wie Erdöl und Kohle, wurde das natürliche Gleichgewicht gestört. Auch wenn der menschengemachte Anteil nur vier Prozent des Kohlenstoffkreislaufs ausmacht – die Wirkung ist groß. Im Vergleich zur vorindustriellen Zeit gibt es heute um 40 Prozent mehr CO2 in der Atmosphäre. Schon geringe Änderungen der CO2-Konzentration wirken auf das Klimasystem.



TIPP

Zweck der Aussagen entlarven

Achte darauf, was mit Aussagen bezweckt werden soll. Fake News werden meistens gezielt verbreitet, um politische oder wirtschaftliche Interessen zu stärken. Dabei werden reale Ängste und Bedürfnisse der angesprochenen Menschen ausgenutzt. So wird zum Beispiel behauptet, dass der Mensch nichts mit dem Klimawandel zu tun hat und deshalb auch sein gewohntes Verhalten nicht ändern muss.

06/ FAKE NEWS

„Wie wollen wir das Klima vorhersagen? Die Wetterdienste sind sich nicht einmal sicher, wie das Wetter in den nächsten zwei Wochen wird! Außerdem: Ein kalter Winter lässt mich schon zweifeln, ob die globale Erwärmung überhaupt wahr ist!“

FAKTEN:

Wetter und Klima sind nicht dasselbe. Das örtliche Wetter wird von dem kurzfristigen Zustand der Atmosphäre bestimmt. Das weltweite Klima bezieht sich aber auf lange Zeiträume von mindestens 30 Jahren. Ein kalter Winter ändert nichts am langfristigen Trend der Erderwärmung, trotzdem ist auch mit vereinzelten Kälterekorden zu rechnen.

Wenn man sich die Temperaturextreme im letzten Jahrzehnt genau ansieht, fällt auf: Es gab doppelt so viele Hitze- wie Kälterekorde. Dazu kommt: Langfristige Temperaturänderungen können wir nur schwer wahrnehmen, kurzfristige Kälte- und Hitzeperioden fühlen wir am eigenen Körper.

KLIMA WETTER



TIPP

Gesprächsregeln vereinbaren

Ausreden lassen, nicht dazwischenrufen, niemanden auslachen oder ins Lächerliche ziehen – das sind unter anderem Regeln, die für eine Diskussion festgelegt werden können. Manchmal aber ist Diskutieren sinnlos und es ist notwendig, „Stopp“ zu sagen, um dem Gegenüber erst gar keine Bühne für die Verbreitung von Fake News zu geben.

FAKE NEWS

07/ „Der Klimawandel ist doch gar nicht so schlimm. Er kann auch positive Auswirkungen haben.“

FAKTEN:

Die negativen Auswirkungen des Klimawandels auf unsere Umwelt, Landwirtschaft, Gesundheit und Wirtschaft sind viel größer als die möglichen positiven Folgen. Bessere Bedingungen für die Landwirtschaft oder niedrigere Heizkosten würden außerdem nur regional auftreten und oft nur kurzfristig anhalten. Gleichzeitig kommt es durch den zunehmenden Temperaturanstieg zu chaotischen Wetterabläufen wie Starkregen und Stürmen, die unvorhersehbare Folgen haben können.

TIPP

Zuhörende beachten

Anwesende Personen sind oft interessiert an der Diskussion, auch wenn sie sich nicht aktiv einbringen. Sie bilden sich eine Meinung aufgrund der Informationen, die vorgebracht werden. Deswegen solltest du seriös bleiben, mit Fakten punkten und unseriöse Diskussionsstrategien des Gegenübers entlarven, wie zum Beispiel sogenannte „Totschlagargumente”.



TOTSCHLAGARGUMENT und was jetzt?

Ein „Totschlagargument" ist ein Argument, das nichts mit der eigentlichen Diskussion zu tun hat und deshalb nicht oder nur schwer mit Fakten entkräftet werden kann.



TIPPS GEGEN TOTSCHLAGARGUMENTE

Alles auf sich beziehen: **„Man darf sich doch etwas gönnen!"**
Vorsicht in der Rolle der Verteidigung – Totschlagargumente wie dieses haben oft ihren Ursprung in realen Ängsten der Menschen, wie zum Beispiel, dass sie Gewohnheiten oder Pläne aufgeben müssen. Gehe darauf ein und versuche zu betonen, dass sich etwas zu gönnen und umweltbewusst zu leben Hand in Hand gehen kann. Führe Beispiele aus deinem eigenen Leben an, wie zum Beispiel Plastikvermeidung, Strom sparen, seltener Fleisch essen oder gelegentlich auf das Auto verzichten.

Den anderen nicht ernst nehmen: **„Du verstehst das nicht, du bist ja viel zu jung!"**
Oft wird man von seinem Gegenüber in Diskussionen nicht ernst genommen. Mache klar, dass der Klimawandel ein Thema ist, das nur gemeinsam angegangen werden kann. Die Auswirkungen werden gerade für zukünftige Generationen zum Problem werden.

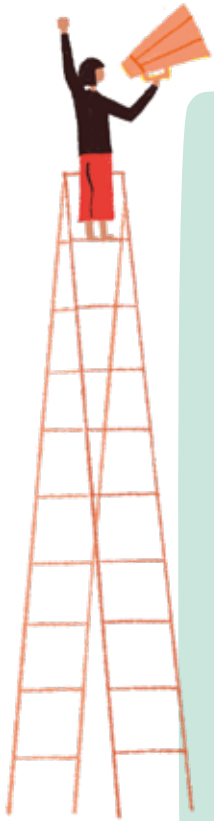
Unterstellungen: **„Klimaschutz? Das is ja nur der neueste Trend."**
Die Unterstellung, dass Klimaschutz ein Trend ist und Promis oder Firmen damit ihr Image aufpolieren möchten, ist kein Argument gegen den Klimaschutz. Es zeigt nur, dass viele Menschen die Wichtigkeit des Themas erkannt haben. Natürlich soll aber „greenwashing", also der Versuch von Unternehmen und Personen sich als besonders umweltbewusst darzustellen, um daraus Profit zu schlagen, kritisch hinterfragt werden.

Das Thema verkomplizieren: **„Wer soll denn das alles noch verstehen?"**
Der Klimawandel ist ein kompliziertes Thema – die Hauptbestandteile und einzelnen Maßnahmen sind aber leicht verständlich. Versuche, dich an den Wissensstand des Gegenübers anzupassen und die Dinge einfach zu erklären. Falls jemand mit Fachbegriffen, die du nicht kennst, um sich wirft – frage nach.

Ablenken: **„Und dass das Arbeitsplätze kostet, interessiert dich nicht?"**
Hier geht es nicht darum, über Arbeitslosigkeit zu sprechen, sondern vom Diskussionsthema Klimawandel abzulenken. Ein anderes Problem vorzuschieben oder häufige Themen-Sprünge sind ein Anzeichen dafür, dass das Gegenüber keinen Wunsch hat, sich über ein Thema inhaltlich zu unterhalten.

Ausreden: **„Solange die anderen nichts tun, hat das alles keinen Sinn!"**
Wenn es um weltweite Probleme geht, fühlen wir uns oft machtlos. Aber Klimaschutz fängt im Kleinen an. Jeder kann seinen Beitrag leisten – und dabei oft auch noch Geld sparen. Außerdem ist Klimaschutz auch eine Chance, Entwicklungen früh zu erkennen und eine Vorreiterrolle einzunehmen. Auf regionaler Ebene werden zum Beispiel neue Arbeitsplätze geschaffen. In Österreich arbeiten fast 40.000 Menschen im Bereich der erneuerbaren Energien. Zusätzlich werden Staaten unabhängiger von Energieimporten, wie Gas und Erdöl.

Ausweichen: **„Ja aber was soll man denn noch alles beachten?"**
Manchmal ist es dem Gegenüber einfach zu viel. Jede*r Diskussionsteilnehmer*in kann entscheiden, sich aus der Diskussion zu entziehen – schlage vor, sich zu einem anderen Zeitpunkt über das Thema zu unterhalten.



CHECKLISTE FAKE NEWS

- ✓ Auffällig reißerische Formulierungen und besonders viele Rufzeichen oder Großbuchstaben
- ✓ Schockierende Bilder
- ✓ Tatsachen werden einseitig oder verfälscht dargestellt
- ✓ Übertreibungen, Verallgemeinerungen, oder es wird mit Vorurteilen gearbeitet

Weitere wichtige Fragen, die du dir immer stellen solltest:

- ✓ Sind die Meldung und die darin enthaltenen Bilder aktuell?
- ✓ Sind die Verfasser*innen der Meldung klar erkennbar und vertrauenswürdig?
- ✓ Gibt es Quellenangaben und existieren die angegebenen Quellen auch? Sind sie auch vertrauenswürdig?
- ✓ Was wird mit dem Inhalt bezweckt?

Kann das wirklich stimmen?

Auf sogenannten „Faktenchecker“-Webseiten wie zum Beispiel **www.mimikama.at** kannst du Meldungen auf ihren Wahrheitsgehalt überprüfen. Mit der Bilder-Rückwärtssuche (images.google.com) kannst du nachverfolgen, ob Bilder und Videos bearbeitet oder aus dem Zusammenhang gerissen wurden.



Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
Österreichische Jugendinfos
Lilienbrunngasse 18/2/41
1020 Wien
www.jugendinfo.at
ZVR-Zahl: 82385929

Geschäftsführung: Aleksandar Prvulović
Chef-Redaktion: Aleksandar Prvulović, Alena Brunner

Bei der vorliegenden Publikation handelt es sich um eine jugendgerechte Adaption des Booklets „Klima[:A:]rtikulieren. Wie kommunizieren wir am besten die Klimakrise?“ des Klimabündnis Österreich.

Layout & Grafik: Christine Pleyl
Illustration: Laura Piñeiro Atienza
Druck: Samson Druck, 5581 St. Margarethen
6. Auflage: März 2026

Wir haben uns um Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität aller Informationen bemüht, können aber weder Gewährleistung noch Haftung übernehmen. Für Feedback, Ergänzungen und ggf. Berichtigungen sind wir dankbar. Alle Angaben: Stand Februar 2026.

Mit freundlicher Unterstützung von:

Bundeskanzleramt

PEFC zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen
www.pefc.at
PEFC/06-39-25

PRINTED IN AUSTRIA

Klimaneutral Druckprodukt
ClimatePartner.com/11442-2303-1007

Gedruckt nach der Richtlinie "Druckerzeugnisse" des Österreichischen Umweltzeichens, Samson Druck GmbH, UW-Nr. 837



Burgenland
Jugendinfo Burgenland
www.ljr.at

Kärnten
NETZ:werk OJA Kärnten – Jugendinfo
www.jugendinfo-kaernten.at

Niederösterreich
Jugend:info NÖ
www.jugendinfo-noe.at

Oberösterreich
JugendService des Landes OÖ
www.jugendservice.at

Salzburg
akzente Jugendinfo
jugend.akzente.net

Steiermark
LOGO jugendmanagement
www.logo.at

Tirol
InfoEck – Jugendinfo Tirol
tirol.gv.at/infoeck

Vorarlberg
aha – Jugendinfo Vorarlberg
www.aha.or.at

Wien
WIENXTRA-Jugendinfo
www.jugendinfowien.at

JUGEND INFOS Österreichweit

In Kooperation mit
dem Klimabündnis
Österreich

Klimabündnis Österreich